

**Bei den Bezirkskliniken Mittelfranken
finden Sie Hilfe. Unsere Anlaufstellen sind:**

Für Erwachsene:

Bezirksklinikum Ansbach

Ambulanz: 0981 4653-1251

Stationäre Aufnahme: 0981 4653-2100

Klinikum am Europakanal Erlangen

Ambulanz: 09131 753-2723

Stationäre Aufnahme: 09131 753-5353

Frankenalb-Klinik Engelthal

Ambulanz: 09158 926-2202

Stationäre Aufnahme: 09158 926-2203

Weitere Ambulanzen:

Feuchtwangen: 09852 7038840

Fürth: 0911 75657-40

Höchstadt a. d. Aisch: 09193 620-524

Neustadt a. d. Aisch: 09161 87290-40

Weißenburg: 09141 90122-0



Demenz

D005 / Stand 02_2020



Weitere Informationen und zusätzliche Ansprechpartner finden Sie auf unserer Homepage.



Demenz

Demenz ist eine der häufigsten Gesundheitsprobleme im höheren Lebensalter. Demenz ist nur ein Überbegriff für eine Reihe von Erkrankungen, die alle zu einem anhaltenden Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit und zu einer Persönlichkeitsveränderung führen.

Wie kommt es zu einer Demenz?

Rund 60 % aller Demenzen werden durch die Alzheimer-Krankheit hervorgerufen. Die Krankheit führt dazu, dass in bestimmten Bereichen des Gehirns allmählich Nervenzellen und Nervenzellkontakte zugrunde gehen. Auch Durchblutungsstörungen führen zu Veränderungen der Hirnsubstanz und -funktion. Bei der sogenannten vaskulären Demenz verschlechtern sich einzelne Gehirnleistungen oft schlagartig und es treten Zeichen eines Schlaganfalls auf, beispielsweise Sprachstörungen.

Woran erkenne ich eine Demenz?

Erste Anzeichen sind eine zunehmende Vergesslichkeit und eine Verschlechterung der Orientierung. Weitere Symptome können Konzentrationsschwäche, Sprach- und Bewegungsstörungen sein. Demenzerkrankungen verlaufen sehr unterschiedlich. Es gibt aber auch viele körperliche Funktionsstörungen, die demenzähnliche Symptome hervorrufen können, wie beispielsweise Schilddrüsenerkrankungen, Mangelernährung und Infektionen. Mithilfe von Laborbestimmungen und bildgebenden Verfahren (z. B. Computertomografie) sollten diese zunächst ausgeschlossen werden. In psychologischen Tests werden dann Gedächtnis, Denkvermögen, Sprache und Wahrnehmungsfähigkeit geprüft. Diese Tests werden in den Gedächtnissprechstunden unserer Ambulanzen durchgeführt.

Wie wird eine Demenz behandelt?

Die Alzheimer-Krankheit ist nicht heilbar, das Fortschreiten der Symptome lässt sich jedoch vorübergehend hinauszögern. Medikamente können die geistige Leistungsfähigkeit für einen begrenzten Zeitraum aufrechterhalten und sich positiv auf die Alltagsbewältigung auswirken. Um die Lebensqualität zu verbessern und Verhaltensstörungen zu lindern, können Musik- und Kunsttherapie, Verhaltenstherapie und Bewegungstherapie sehr hilfreich sein. Bei den Bezirkskliniken Mittelfranken können Patientinnen und Patienten an Gruppenangeboten mit Gedächtnistraining teilnehmen. Diese kognitiven Übungen sollen verbliebene Fähigkeiten und Aktivitäten des täglichen Lebens fördern.

Was kann ich tun?

Ihre erste Anlaufstelle kann der Haus- oder Facharzt sein. Sie können aber auch direkt mit einer unserer Institutsambulanzen Kontakt aufnehmen. In unseren Ambulanzen findet, zum Beispiel mithilfe von Gedächtnistests am Computer, eine ausführliche Diagnostik statt. Anschließend kann in einem Gespräch geklärt werden, ob eine ambulante, tagesklinische oder stationäre Behandlung für Sie das Richtige ist. Als Angehöriger können Sie den Betroffenen auf diese Angebote aufmerksam machen und bei der Vereinbarung eines ersten Termins helfen. Manchen Angehörigen hilft der persönliche Erfahrungsaustausch in Selbsthilfegruppen.

Wo gibt es Hilfe?

Erste Anlaufstelle kann Ihr Haus- oder Facharzt sein. Darüber hinaus bieten die Bezirkskliniken Mittelfranken verschiedene Angebote in ganz Mittelfranken an. Terminabsprachen für die ambulante Diagnostik sind in den psychiatrischen Institutsambulanzen (siehe Rückseite) möglich.

Je nach Schweregrad und Stadium der Erkrankung gibt es die Möglichkeit einer ambulanten, tagesklinischen oder stationären Behandlung.